

transparenz

Das ams.Kunden-Magazin . Ausgabe 02/2011

**Besuchen Sie uns vom
20. – 22. September 2011
auf der IT & Business.
Halle 5, Stand A13**



Messeneinheit: ams.erp 5.0

Zum Start der IT & Business 2011 präsentiert die ams.Solution AG das neue Release der Standardsoftware ams.erp, mit der Einzel-, Auftrags- und Variantenfertiger ihre gesamte Wertschöpfung planen, steuern und optimieren. Neben einer Vielzahl von Einzelverbesserungen und einer vollständig überholten Benutzeroberfläche bietet ams.erp 5.0 erweiterte Möglichkeiten zur Dokumentation von Maschinen und Anlagen.

Die Dokumentation erfolgt bereits während der Auftragsbearbeitung. So begrenzen Einzelfertiger parallel ihre Erfassungs- und Rechercheaufwände auf ein Minimum. Zudem gewinnen sie frühzeitig das erforderliche Wissen, um ihren Kunden wirtschaftlich attraktive Serviceangebote zu machen.

Das Servicemanagement ist ebenfalls in ams.erp integriert. ams-Anwender können sämtliche Wartungs-, Reparatur- und Umbaufträge inklusive Ersatzteilbeschaffung und Personaleinsatzplanung in einem einzigen Informationssystem durchgängig organisieren.

Ein weiteres Highlight ist die ams.finance world, die Lösung für internationale Konzernbuchhaltung – 38 Lokalisierungen in 12 Sprachen!

Technische Auftragsdokumentation – selbstverständlich

Dokumentation zählt eher nicht zu den Aufgaben, die das Herz eines Einzelfertigers höherschlagen lassen. Gerade im Maschinen- und Anlagenbau kommt der mangelnde Enthusiasmus jedoch nicht von ungefähr. Angesichts der Komplexität seiner Produkte entstehen Erfassungs- und Rechercheaufwände, die den verantwortlichen Mitarbeitern leicht graue Haare wachsen lassen.

Um unseren Kunden den Rücken so weit wie möglich frei zu halten, haben wir die technische Dokumentation in das Auftragsmanagementsystem ams.erp eingebettet. Parallel zu den laufenden Konstruktions-, Beschaffungs-, Produktions-, Montage- oder Serviceaufgaben lässt sich in den ams-Tabellen präzise kennzeichnen, welche Teile in welchem Maße dokumentationspflichtig sind. Der Teilestruktur lassen sich beliebige Dokumente zuordnen, so zum Beispiel Zeichnungen, Qualitätszertifikate, Abnahmezeugnisse, Prüfprotokolle und Wartungsanleitungen.

Automatisierung

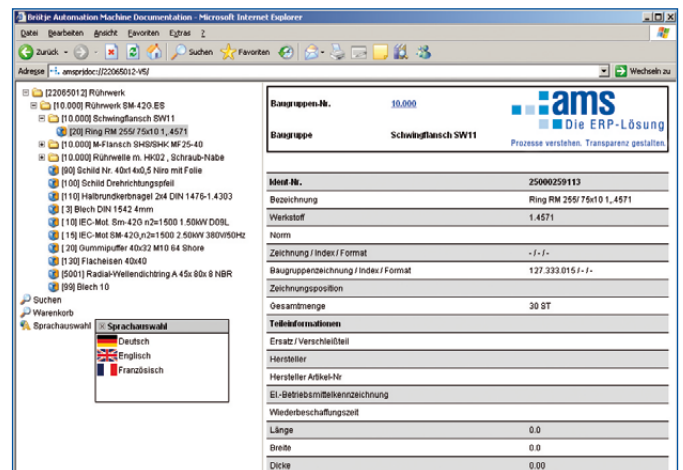
Sobald die Materialien in einer vollständigen Stücklistenstruktur aufgeführt sind, erstellt ams.erp die Anlagendokumentation in Eigenregie. Projektbezogen greift das integrierte Dokumentenmanagement auf die im ams markierten Stücklisten zu und stellt die auszuliefernden Dokumente zusammen. Jeder Einzelfertiger, der schon einmal eine

Dokumentation von Hand zusammengetragen hat, wird leicht ermessen, welche Arbeiterleichterung die Automatisierung mit sich bringt.

Für den gesamten Lebenszyklus einer Anlage steht fortan eine konsistente Wissensbasis zur Verfügung. Hier von profitiert insbesondere auch das

Servicemanagement. Denn sobald alle aktuellen Informationen zentral vorliegen, lassen sich die erforderlichen Wartungsprozesse vorausschauend planen und wirtschaftlich durchführen. Zudem erhalten die Servicetechniker eine lückenlose Sicht auf die Historie der Anlagen: Indem sämtliche Revisionsstände sichtbar werden, können sie exakt einschätzen, wie sich frühere Umbauten auf das aktuelle Wartungsgeschäft auswirken. Angesichts solcher Zusatznutzen steigt dann auch die Zahl derer im Unternehmen, die den Wert der Dokumentation zu schätzen lernen. Einen transparenten Blick auf Ihr Geschäft wünscht

Ihr Martin Hinrichs
ams-Produktmanager



ams.Auftragsdokumentation



Wir sorgen für einen klaren Kopf

Anwendertreffen 2011

Für den 8. November lädt ams alle Kunden zum Anwendertreffen ein. Veranstaltungsort ist diesmal das Nikko-Hotel in Düsseldorf. Im Zentrum des vielfältigen Vortrags- und Diskussionsprogramms steht das neue Release ams.erp 5.0. Das Themenspektrum reicht von der internationalen Finanzbuchhaltung über Service- und Dokumentenmanagement bis zu XRM und Controlling. Zu den interessantesten Innovationen zählt eine gemeinsam mit Abeking & Rasmussen entwickelte Lösung, mit der sich der Rechnungseingang automatisieren lässt. Zudem stellt das Institut für Einzelfertiger sein neues Einkaufsportale vor.



Weitere Informationen, Vortrags-
themen und Anmeldung:

www.ams-erp.com/veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber

ams.Solution AG

Verantwortlich für den Inhalt

Manfred Deues

Konzeption, Redaktion

Linda Wegelt, PR Partner Köln

Design/Satz

ef+p GmbH, Düsseldorf

Druck

VDMA-Verlag GmbH

Foto-/Bildnachweise

ams.Solution AG

KONTAKT

ams.Solution AG

An der Eisenbahn 4
D-28832 Achim
T +49 42 02 96 86-0
F +49 42 02 96 86-96
www.ams-erp.com
info@ams-erp.com

Vorstand
Manfred Deues
Willibald Müller

Niederlassung West

Rathausstraße 1
D-41564 Kaarst
T +49 21 31 40 66 9-0
F +49 21 31 40 66 9-69

Niederlassung Süd-West

Bannwaldallee 38a
D-76185 Karlsruhe
T +49 7 21 53 07 6-0
F +49 7 21 53 07 6-26

Hohe Taktzahl

Lohnfertiger MESA nutzt Schnellkalkulation von ams

MESA, Spezialist für Laser- und Wasserstrahl-schneiden aus dem thüringischen Schmalkalden, plant und steuert seine kundenspezifischen Aufträge über ams.erp. Ihre Eignung für die Lohnfertigung muss die integrierte Auftragsmanagementlösung bereits im Angebotswesen unter Beweis stellen. Hier hat MESA's Vertrieb tagtäglich die Aufgabe, in kürzester Zeit zahlreiche Angebote mit maximaler Treffsicherheit zu erstellen. Allein in diesem Jahr wird es voraussichtlich über 20.000 Angebotsköpfe mit mehr als 134.000 Positionen geben. Dies entspricht einem Tagesvolumen von 533 Positionen. Damit allen Interessenten innerhalb von 24 Stunden ein detailliertes Angebot vorliegt, muss das Auftragsmanagement so rasch wie möglich realistische Budgetwerte errechnen.

Hierzu bietet ams.erp eine auf MESA zugeschnittene Schnellkalkulation, die den gesamten kaufmännischen Prozess in einer einzigen Maske unterstützt. Wie in einer Art Cockpit lassen sich Aufträge mit Bezug zu den Kundennummern anlegen, technisch spezifizieren, verbal beschreiben und bepreisen. Jedes spezifizierte Angebot dient gleichzeitig als Kopiervorlage für den Fertigungsauftrag.

Das Cockpit macht sich ein Spezifikum der Lohnfertigung zunutze: Da Lohnfertiger wie MESA vornehmlich Varianten fertigen, lassen sich deren Dienstleistungen und Produkte in einem Variantengenerator definieren. Dieser erlaubt es, die technische und preisliche Auslegung über eine vorkonstruierte Fragetechnik zu beschreiben. Einen zusätzlichen Nutzen bringt der Generator MESA dadurch, dass sich die Daten ähnlicher, bereits erstellter Angebote in neuen Angeboten replizieren und kundenspezifisch anpassen lassen. Auf diese Weise unterstützt das Auftragsmanagement die Wiederverwendung von Vorgehensweisen, auch wenn das

spezifische Produkt rein auftragsbezogen gefertigt wird.

Gläserner Kunde

Hat der Interessent seine Kalkulation pünktlich erhalten, so startet MESA's Vertrieb am Tag darauf die Nachverfolgung. Kommt es dabei (noch) nicht zum Auftrag, erschließen die Thüringer sofort die Gründe dafür. Auf diese Weise erhält das Management detaillierte Auswertungen über nicht genutzte Chancen und über die Entscheidungswege seiner Kunden. Hierbei schlüsselt das Auftragsmanagement auch die Gründe für jeden entgangenen Auftrag auf, wodurch sich der Vertrieb weiter optimieren lässt.



MESA Bystronic

Integriertes Dokumentenmanagement

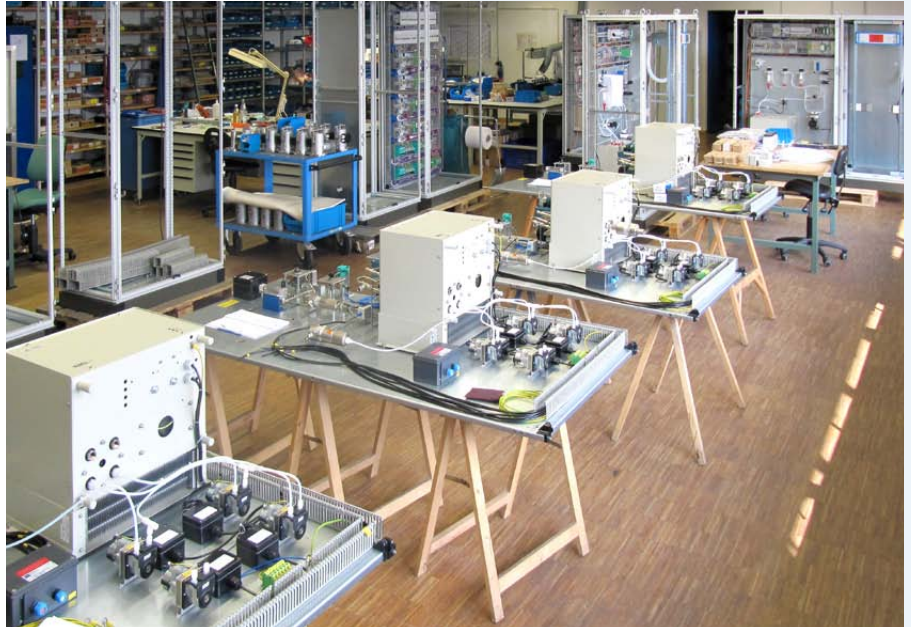
Tag für Tag erstellt MESA rund 80 Angebote mit im Schnitt sieben Positionen. Jede Position trägt eine Bezeichnung oder eine Anforderung, für die Dokumente wie zum Beispiel Zeichnungen und Beschreibungen zu hinterlegen sind. Diese Dokumente landen in der Regel per E-Mail, zum Teil auch per Telefax oder per Post im Vertrieb. Vor der Einführung des Auftragsmanagementsystems wurden die Dokumente auf Papier an MESA's Mitarbeiter und externe Partner weitergeleitet. Ein Prozess, der mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden war und dabei nicht selten zu erheblichen Suchkosten führte. Um diese Kosten zu minimieren, entschied sich MESA, alle externen Dokumente zu scannen und direkt mit der Auftragsstückliste in ams.erp zu verbinden. Durch die automatisierte Dokumentenerfassung und -kennung konnte der Prozess deutlich verschlankt werden.

.kundenfokus

Weltweite Transparenz

Die M&C TechGroup nutzt *ams.erp*, um internationale Märkte zu erschließen

Das Wachstum der Umwelttechnik ist ungebrochen. Der auf Gasanalytik spezialisierte Kleinserien- und Einzel-fertiger M&C TechGroup profitiert von dieser Entwicklung. Weltweit ist der in Ratingen ansässige Mittelständler sowohl als Systemzulieferer als auch als Komplettanbieter tätig. Mit der starken Zunahme des internationalen Geschäfts steigen allerdings auch die Anforderungen an eine transparente Organisation. Um die wachsende Komplexität zu beherrschen, hat M&C das Auftragsmanagementsystem *ams.erp* eingeführt und sämtliche Betriebsabläufe standortübergreifend vernetzt.



Werksbild M&C

Zusammen mit den *ams*-Beratern fasste M&C den Plan, die integrierte Geschäftssoftware zuerst an den deutschen Standorten und daran anschließend Schritt für Schritt auch bei den ausländischen Töchtern einzuführen. Gruppenübergreifend setzt sich die Lösung somit aus sechs Mandanten zusammen. Die deutschen Systeme gingen im Sommer 2009 in den Echtbetrieb. Im Oktober 2010 folgte die französische Lösung. Derzeit laufen die Einführungsprojekte in China und den Vereinigten Staaten.

Einheitliche Kalkulation

Sobald auch die amerikanischen und chinesischen Einführungen abgeschlossen sein werden, verfügt M&C

über ein unternehmensweites Planungs- und Steuerungssystem, das alle Betriebsabläufe vollständig vernetzt. Das Prozessspektrum reicht von Vertrieb und Projektierung über Entwicklung und Einkauf bis zu Fertigung, Montage und Versand. Zudem deckt das Auftragsmanagement betriebswirtschaftliche Querschnittsaufgaben wie Controlling, Finanzbuchhaltung, Zeiterfassung und Lohnbuchhaltung ab.

Hans-Jörg Rumm, der als Technischer Leiter auch den Vertrieb des Gasanalytikspezialisten leitet, zieht ein erstes Resümee: „Auch wenn die Einführung noch nicht überall abgeschlossen ist, verzeichnen wir bereits jetzt erhebliche Transparenzgewinne gegenüber unserer alten Systemwelt. Nehmen Sie zum Beispiel den Bereich der Angebotserstellung. Hier haben wir erheblich an Schnelligkeit und Treffsicherheit hinzugewonnen. Zudem stellen wir über die zentrale Datenhaltung sicher, dass alle Standorte mit denselben Verkaufspreisen arbeiten. Weltweit einheitlich anzubieten ist vor allem gegenüber global vertretenen Konzernkunden extrem wichtig“, hebt Hans-Jörg Rumm hervor.

Gasanalytentechnik

Die M&C TechGroup fertigt und vertreibt Komponenten für die Gasanalytentechnik. Seit seiner Gründung im Jahr 1985 hat sich das in Ratingen ansässige Unternehmen eine Spitzenposition auf dem Markt für Gasentnahme- und Gasaufbereitungssysteme erarbeitet. Weltweit beliefert M&C führende Messtechnikhersteller wie ABB, Emerson oder Siemens. Zudem errichtet der kundenspezifisch fertigende Mittelständler auch vollständige Analysensysteme direkt bei den Endkunden, die insbesondere in der Energiewirtschaft und der Fertigungsindustrie zu finden sind. Derzeit hat die M&C TechGroup über 150 Mitarbeiter und ist mit Produktionsstandorten in Deutschland, Frankreich, China und den USA vertreten. Hinzu kommen Vertriebsbüros auf allen Kontinenten.

Weitere Informationen:
www.mc-techgroup.com



Werksbild M&C

ife. Institut für Einzelfertiger.
Das Unikat.

Jetzt anmelden!
2. Kongress für Einzelfertiger
09. und 10.11.2011

Aufschwung nutzen –
Tempo machen

ife
Institut für
Einzelfertiger

Einzelfertiger fordern Unterstützung und den Dialog mit Gleichgesinnten und Experten, um im Wettbewerb und im Aufschwung aus der Pole-Position zu starten. Das ife setzt sich als einzigartiger Träger mit Informationsaustausch, Best Practice, Networking und Business Portal für die spezifischen Belange von Einzelfertigern ein.

Nehmen Sie teil am 2. Kongress für Einzelfertiger! 2 Tage gefüllt mit Vorträgen, Round Tables und Podiumsdiskussionen – garantiert lernen von den Besten, austauschen mit den Erfahrensten, diskutieren mit den Kompetentesten. Damit Sie Tempo machen!

Kongressanmeldung unter
kongress@institut-einzelfertiger.de

ife Institut für Einzelfertiger GmbH
T +49 21 31 40 66 977. www.institut-einzelfertiger.de
info@institut-einzelfertiger.de

Zeitgewinn von mehreren Wochen

miteco ist Spezialist für Konstruktion und Bau von Löse- und Mischanlagen für die Getränkeindustrie. Der Schweizer Anlagenbauer arbeitet seit Anfang 2005 mit *ams.erp*. Um die Abläufe aller Bereiche zu vernetzen, nutzt das Unternehmen die Prozessvorgaben des durchgängigen Auftragsmanagementsystems. Eine Grundversion der integrierten Lösung war nach vier Monaten lauffähig.

Dass sich die Zusammenarbeit im ERP-System lohnt, wurde im Angebotswesen besonders rasch deutlich. Nachdem ein umfassendes Stammangebot aufgebaut wurde, erfolgt die Vorkalkulation jetzt deutlich präziser und schneller. Wird ein Auftrag gewonnen, so werden die Kalkulationen automatisiert in die Auftragsstückliste überführt und von den nachgelagerten Fachabteilungen spezifiziert. Die in der Stückliste definierten Bauteile sind sowohl mit den ursprünglichen Angebotspositionen verknüpft als auch mit den Zeichnungsnummern der Konstruktion. Während der frühere Aufwand an manueller Abstimmung entfällt, stieg die Datenqualität signifikant an.

Mitlaufende Kalkulation

Dank der Integration profitiert auch das Projektcontrolling von einem konsistenten Informationsfluss. Beispielsweise kann sich das Management die laufende Kalkulation eines Projektes nun per Mausklick berechnen lassen. Bei Großprojekten bedeutet



Werkbild miteco

dies einen Zeitgewinn von mehreren Wochen. Das integrierte ERP-System liefert mitecos Projektleitern eine mitlaufende Kalkulation. In Echtzeit erfahren sie, ob sie mit den verfügbaren Ressourcen ihre Liefertermine und ihr Budget einhalten.

Da sich die Analyse bis auf die Baugruppenebene herunterbrechen lässt, lassen sich die Verursacher eventueller Schiefagen zielgenau identifizieren. Die Transparenz reicht bis zu den einzelnen Buchungen, aus denen sich die Kalkulationen zusammensetzen. Somit wird zum Beispiel ersichtlich, wie sich die Materialkosten auf die einzelnen Kostenarten oder die einzelnen Positionen eines Auftrages verteilen. Eventuelle Engpässe werden auf diese Weise früh genug sichtbar, dass wirksame Maßnahmen zur Entlastung ergriffen werden können und der Liefertermin gehalten werden kann.



Werkbild miteco